

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	28.09.2011

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW (SI/0395/11) am 22.09.2011**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Manfred Todtenhausen,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Wilfried Josef Klein, Herr Ulrich Queren (Vertretung für Herrn Günter Pott), Herr Rainer Spiecker, Herr Andreas Weigel, Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Eberhard Hasenclever, Herr Thomas Kring, Herr Winfried Schrahe (Vertretung für Herrn Karlheinz Emmert),

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Paul Yves Ramette, Frau Gerta Siller (ab 16.20 Uhr),

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Ralf Haarhaus (Vertretung für Herrn Jörg-Henning Schwerdt),

#### **von der WfW-Fraktion**

Frau Michaela Mesenholl (Vertretung für Herrn Axel Straub),

#### **berat. Arbeitnehmervertreter**

Herr Hüseyin Güzel (Vertretung für Herrn Uwe Meyer), Herr Reinhard Steins, Herr Ingolf Tahn,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Guido Blass,

**von der Verwaltung**

Frau Heike Chen, Herr Michael Drecker, Frau Anja Hag, Herr Christian Hahnau, Herr Wolfgang Herkenberg, Herr Jochen Siegfried, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Thorsten Wagner, Herr Michael Wolff, Herr Ulrich Zander,

**vom Personalrat**

Herr Uwe Pütz , Herr Michael Schwarz,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Günter Pott (Vertretung durch Herrn Ulrich Queren),

**von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert (Vertretung durch Herrn Winfried Schrahe),

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Jörg-Henning Schwerdt (Vertretung durch Herrn Ralf Haarhaus),

**von der WfW-Fraktion**

Herr Axel Straub (Vertretung durch Frau Michaela Mesenholl),

**berat. Arbeitnehmervertreter**

Herr Uwe Meyer (Vertretung durch Herrn Hüseyin Güzel),

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Bernd Jörg Lewandowsky,

**von der Verwaltung**

Herr Harald Bayer,

Schriftführer:

Herbert Auer

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende Herrn Herkenberg als 1. Betriebsleiter des ESW im Ausschuss und verpflichtet die sachkundigen Bürger Frau Mesenholl, Herrn Queren und Herrn Haarhaus, die als Stellvertreter an der Sitzung teilnehmen.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 1. Halbjahr 2011 Vorlage: VO/0705/11

Herr Drecker beantwortet Fragen von Herrn Stv. Weigel zum Erfolgsplan.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

### 2 Verstärkung und Ausbau des Winterdienstes - Sachstandsbericht Herr Herkenberg, 1. Betriebsleiter ESW

Herr Herkenberg berichtet über Verbesserungen in der kommenden Winterdienstperiode:

#### Streumittel:

Am Klingelholl wurde der Streusalzbestand von 2000t auf 4000t aufgestockt. Zudem wird am Recyclinghof auf Korzert eine Halle geräumt, um dort ein zweites Streugutlager mit einer Kapazität von weiteren knapp 2000t einzurichten. Dies bringt durch verkürzte Anfahrtzeiten der Räumfahrzeuge Vorteile insbesondere für die Ortsteile Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel. Weitere 2000t sind bereits jetzt beim Zulieferer reserviert und dort in einer Halle gelagert. Der ESW verfügt damit für den kommenden Winter über die doppelte Kapazität an Streusalz.

#### Personal:

In den vergangenen Jahren konnte der ESW für den Winterdienst auch auf Fahrer aus den Bereichen Grünflächen und Forsten oder Straßenbau zurückgreifen. Mit fortschreitendem Stellenabbau in diesen Bereichen steht nur eine geringere Anzahl dieser Mitarbeiter dem ESW heute zur Verfügung. Eine Befragung der AWG ergab, dass sich dort 50 Fahrer bereit erklärt haben, zusätzlich zu ihrem eigentlichen Dienst auf Überstundenbasis für den Straßenwinterdienst zu fahren. Die AWG prüft zudem temporär Sammlungen (z.B. Altpapier-/Altglascontainer) einzuschränken oder einzustellen, um die dadurch freiwerdenden Kapazitäten unmittelbar dem ESW für den Streudienst zur Verfügung zu stellen. Zur Zeit wird die Überlassung der Arbeitnehmer noch in arbeitsrechtlicher und versicherungstechnischer Hinsicht geprüft. Zudem muss noch zeitnah eine praktische Einweisung der Fahrer auf die Fahrzeuge erfolgen.

#### ÖPNV und Erreichbarkeit:

Herr Herkenberg berichtet von der Anschaffung einer Vorbaufräse, die in Abstimmung mit den WSW dort zum Einsatz kommen soll, wo beispielsweise Gelenkbusse Probleme in engen Kurven bekommen. Weiterhin sagt Herr Herkenberg eine bessere telefonische Erreichbarkeit des ESW zu.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Kring führt Herr Herkenberg aus, dass er von einer erheblichen prozentualen Erhöhung der Winterdienstgebühren ausgeht, die aber in absoluten Zahlen betrachtet nicht gravierend ausfällt, wenn man bedenkt, dass z.B. für ein 8 Meter langes Grundstück derzeit lediglich 10,40 € jährlich an Gebühren erhoben werden.

Im Anschluss beantwortet Herr Herkenberg weitere Nachfragen des Ausschusses und sagt die Vorlage eines Fahrzeugkonzeptes im Laufe des nächsten Jahres zu.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**3** **Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0695/11**

Herr Zander beantwortet eine Nachfrage von Herrn Stv. Weigel zur Kalkulation der Gebührensätze.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, gemäß Vorlage zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4** **Fahrzeugkonzept 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0684/11**

Herr Stv. Klein weist darauf hin, dass das vorgelegte Konzept den Mindeststandard für die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet. Er legt Wert darauf, dass die im Konzept festgelegte Fahrzeuganzahl nicht unterschritten wird, da sonst der Mindeststandard nicht mehr zu gewährleisten ist.

Herr Stv. Kring begrüßt das vorgelegte Konzept, da durch einen effizienteren Fahrzeugeinsatz die Sicherheit auch mit einem geringeren Fahrzeugbestand gewährleistet werden kann.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig lobt das Konzept als sehr gelungenen Kompromiss zwischen den Sicherheitsanforderungen der Feuerwehr und den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Er weist aber darauf hin, dass selbst dieser sehr verantwortungsbewusst erstellte Kompromiss zum jetzigen Zeitpunkt noch unter Finanzierungsvorbehalt steht. Über die Umsetzung ist erst im Rahmen des nächsten Haushaltsplanes und Investitionsprogramms zu entscheiden.

Herr Stv. Spiecker gibt zu bedenken, dass für das Ehrenamt die geeigneten Rahmenbedingungen geschaffen und erhalten werden müssen. Dazu gehören auch die Fahrzeugausstattung der Freiwilligen Feuerwehren. Er weist auf die –im Gegensatz zu anderen Städten- herausragende Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr in Wuppertal hin.

Herr Stv. Weigel wirbt dafür, bei den anstehenden Haushaltsplanberatungen zu bedenken, dass Freiwillige Feuerwehren, die ihre Aufgaben mangels ausreichender Fahrzeugausstattung nicht mehr wahrnehmen können, zwangsläufig eine Aufstockung der Berufsfeuerwehr zur Folge hätten. Dies würde ebenfalls erhebliche Kosten verursachen.

Herr Blass weist aus Sicht der Feuerwehr darauf hin, dass das Fahrzeugkonzept das absolute Minimum an erforderlichen Fahrzeugen darstellt. Das Unterschreiten dieses Konzepts gefährde Sicherheitsstandards und die Einhaltung von Schutzziele.

Der Ausschuss ist sich einig, das Konzept im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu unterstützen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Der Ausschuss setzt sich dafür ein, dass das vorgelegte Fahrzeugkonzept nicht unterschritten wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

- 
- 5** **Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen**  
**Große Anfrage der Fraktionen von SPD und CDU vom 19.07.2011**  
**Vorlage: VO/0638/11**
- 
- 5.1** **Antwort der Verwaltung auf die gemeinsame Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen**  
**Vorlage: VO/0638/11/1-A**
- Die Antwort auf die Frage des Vorsitzenden nach Maßnahmen der Verwaltung bezgl. begrenzter Kapazitäten des Tierheimes wird nachverschickt.
- Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:
- Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
- 
- 6** **Erfahrungen mit dem Leitfaden für Veranstaltungen und der neuen Genehmigungspraxis für Großveranstaltungen**  
**Vorlage: VO/0718/11**
- 
- 6.1** **Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.11 zu den Erfahrungen mit dem Leitfaden für Veranstaltungen**  
**Vorlage: VO/0718/11/1-A**
- Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:
- Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
- 
- 7** **Beförderung von Beamtinnen und Beamten**  
**Vorlage: VO/0653/11**
- Herr Stadtdirektor Dr. Slawig führt aus, dass Ausschuss und Verwaltung einig sind, dass der Beförderungsstau bei allen Beamten beendet werden muss. Er verweist jedoch darauf, dass die Umsetzung des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes wegen der fehlenden haushaltsrechtlichen Grundlage für die Stadt Wuppertal unzulässig ist.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig sieht nur eine Möglichkeit den Beförderungsstau zu beenden. Der Stabilitätspakt Stadtfinanzen wird –sofern das Gesetz Ende des Jahres beschlossen wird- u.a. dazu führen, im Rahmen eines mehrjährigen Programms Beförderungen vorzunehmen. Voraussetzung hierfür ist ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept, für das im kommenden Jahr massive Einsparungen beschlossen werden müssen.

Herr Schwarz schildert die Problematik aus Sicht der Berufsfeuerwehrleute. Er wünscht sich, dass sich der Ausschuss auf politischer Ebene in Düsseldorf für die Belange der Feuerwehrleute einsetzt.

Herr Stv. Weigel regt an und Frau Siller beantragt, eine Resolution zu formulieren und an das Land zu richten.

Frau Stv. Siller zieht ihren ursprünglichen Antrag zurück.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Der Ausschuss beschließt, eine Resolution zur Beförderungsproblematik beim Land einzubringen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8** **Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen**  
**Vorlage: VO/0766/11**

Da die Vorlage kurzfristig eingebracht wurde, soll die Beratung auf den Hauptausschuss verschoben werden.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 22.09.2011:

Die Beratung der Vorlage wird auf den Hauptausschuss verschoben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9** **Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Wolff berichtet, dass sich die Situation bezgl. der Wartezeiten im Straßenverkehrsamt erheblich entspannt hat. Die max. Wartezeiten, die im Juni/Juli bei 2,5 Stunden lagen, liegen aktuell bei 40 – 50 Minuten, durchschnittlich waren es im August 15 und im September bisher 19 Minuten.

Herr Siegfried berichtet, dass sich die Situation im Frontoffice des Einwohnermeldeamtes durch saisonale Einflüsse sowie organisatorische Änderungen entspannt hat und die Wartezeiten im Sommer von 110 – 160 Minuten auf 9 – 48 Minuten im September gesunken sind.

Der für diese Sitzung vorgesehene Bericht zur Taubenproblematik wird auf Grund von Anschlussterminen einiger Mitglieder auf die nächste Sitzung verschoben.

Abschließend dankt der Vorsitzende Herrn Stv. Kring, der in den Gesundheitsausschuss wechselt, für die im Ausschuss geleistete Arbeit und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute.

Manfred Todtenhausen  
Vorsitzender

Herbert Auer  
Schriftführer